



Eckartshaldenweg

TO MRS. SAVILLE, ENGLAND

St. Petersburgh, Dec. 11th, 17—.

You will rejoice to hear that no disaster has accompanied the commencement of an enterprise which you have regarded with such evil forebodings.

Mary Shelley, Frankenstein

Stuttgart in 60h

MO | 23.05.16 | 18.00 Uhr



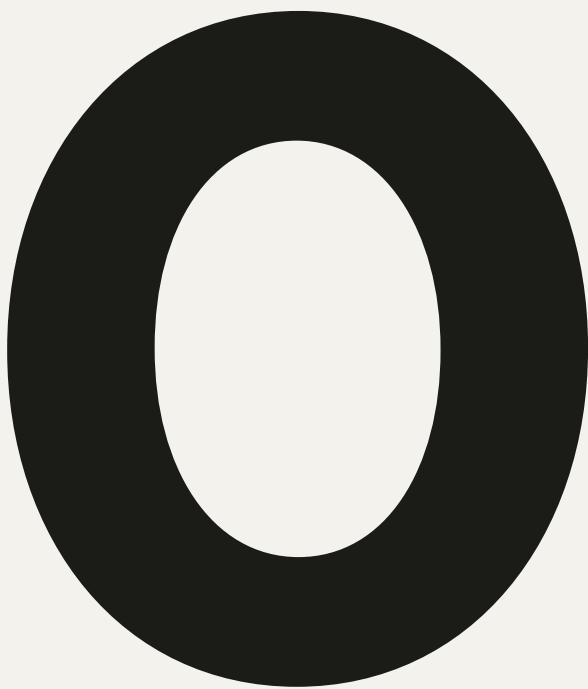
Wir starten in Feuerbach mit einem Schlafsack, einer Flasche Wasser, einem Magazine, einer OLYMPUS [mju:] -1, einem alten Handy, einem Notizbuch und meinem Mantel, unter dem ich zwei Pullover trage. Begleitet von mäßigem Nieselregen laufen wir ohne konkretes Ziel in Richtung Innenstadt.

Hauptbahnhof

REICHSBAHN
SEIT 1920



Stuttgart in 60h MO | 23.05.16 | 19.00 Uhr



60h

Viel Bewegung hält uns warm. Doch der Regen ist stärker geworden. Deshalb ziehen wir uns in den Hauptbahnhof zurück und beobachten die Menschen bei den U-Bahnen. Die sind sicher gerade alle auf dem Weg in ihre trockene Wohnung. Die zahlreichen Wege ins Freie dagegen entpuppen sich als Heim für manch Anderen, der in Stuttgart verloren gegangen ist.

Hall of Fame



02 h

Stuttgart in 05.16 | 20.00 Uhr



02h

Mit schmerzenden Füßen setzen wir uns in eine U-Bahn und landen in der Hall of Fame unter der Mercedesstraße. Während die Autos und Bahnen über uns rauschen, finden wir hier einen trockenen, minimal windgeschützten und relativ unbelebten Platz für die Nacht. Noch bewundern wir die bunten Graffiti.

Hall of Fame

Stuttgart in 60h MO | 23.05.16 | 21.00 Uhr

Ab jetzt vergehen die Stunden um das vierfache langsamer.
Wir sitzen auf nichts wartend auf unseren Rucksäcken, um
den direkten Kontakt mit dem kalten Boden zu vermeiden.
Wir hören dem Regen, dem Rattern der wenigen Fahrräder,
dem Dröhnen der U-Bahn zu. Begleitet ist das Orchester vom
eigentümlichen Geräusch der Autos, die über die Brücke
fahren. Zum Schlafen ist es zu früh, um weiterzuziehen und
einen anderen Schlafplatz zu suchen ist es zu spät und zu
nass.



Hall of Fame



04 h

Stuttgart in 60h MO | 23.05.16 | 22.00 Uhr

So wie der Necker stetig neben uns fließt, verharren wir unverändert seit einer Stunde. Wir lesen ein wenig. Plötzlich steigt mir der Geruch von Urin in die Nase. Ich blicke auf. Zwei Männer stehen unter einer nahen Treppe und urinieren provokant in unsere Richtung. Danach unterhalten sie sich in einer fremden Sprache und deuten auf uns. Seit diesem Moment bin ich voller Misstrauen und wachsam. Die Männer gehen weg. Ich habe unbegründet Angst.



Hall of Fame



05 h

Stuttgart in 60h MO | 23.05.16 | 23.00 Uhr



Ich und Paul haben länger kein Wort mehr gewechselt. Ich beschließe noch ein wenig herumzulaufen. Vier Meter von unserem zukünftigen Schlafplatz entfernt begegne ich hinter einer Ecke einer Ratte. Ich hatte nie ein Problem mit Ratten, doch diese Kreatur widert mich an. Wir legen uns endlich zum Schlafen in unsere Schlafsäcke. Unangenehm mit dem Mund so nah am Boden, so nah bei den Ratten zu liegen.

Her mit
dem
Schönen
Leben

Auf den Pflastersteinen eine gemütliche Position zu finden fällt schwer. Deshalb bin ich noch wach und beobachte die Umgebung. Ab und zu kommen trotz der späten Stunde Menschen vorbei und bei jedem horche ich auf. Der Regen hört einfach nicht auf. Also liege ich in meinem Schlafsack gezwängt, habe Mantel und Schuhe nicht einmal ausgezogen und lasse die Zeit wieder ungenutzt verstreichen. Auf einer Wand in meinem Blickfeld hat jemand – beinahe poetisch – „Her mit dem schönen Leben“ geschrieben.



Hall of Fame



07 h



Ich döse kurz weg, doch dann höre
ich einen fürchterlichen Schrei. Ein
Reiher sitzt auf dem Schleusentor.

Hall of Fame

Alles, okay?

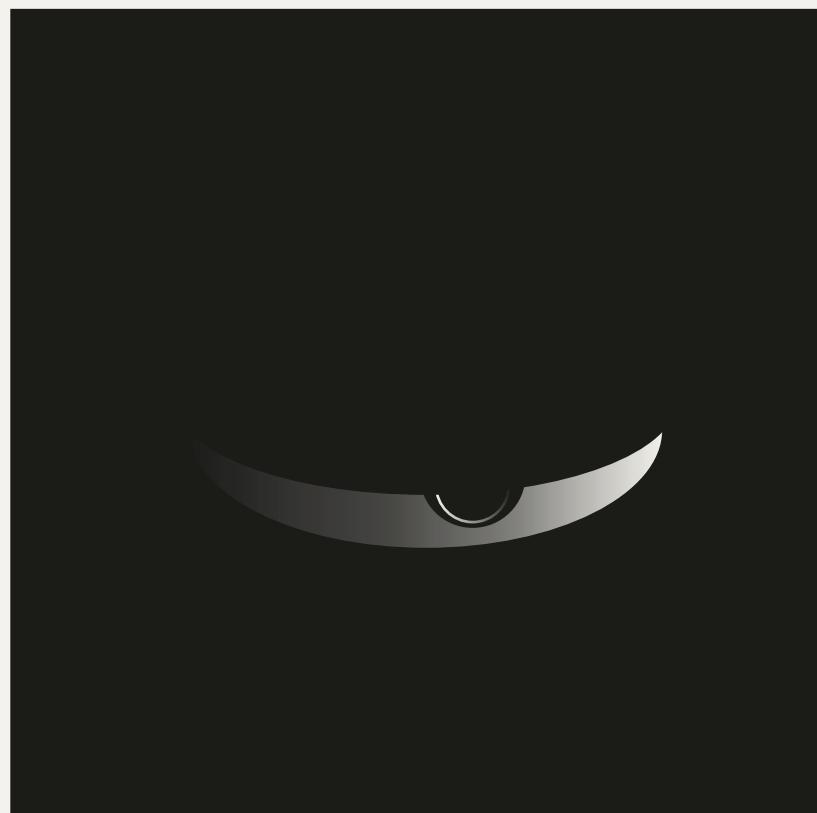
Alles okay



Wieder schlafe ich nur kurz zwischen angstvollen Beobachtungen der Umgebung. Plötzlich werde ich vom Rattern eines Einkaufswagens geweckt. Ein Mann im Jogginganzug mit einem Pennywagen voller Pfandflaschen kommt direkt auf uns zu. Ich bin aufgescheucht. Beobachte den Fremden nervös, was ihm nicht entgeht. Er geht zu mir und sagt: „Alles Okay.“ Gleichwohl als Frage als auch als Antwort. Ich antworte: „Alles Okay.“ Er ist jetzt kein Fremder mehr und legt sich zu unserer kleinen Gemeinschaft. Endlich fühle ich mich sicher.



Hall of Fame



09 h

Stuttgart in 60h

DI | 24.05.16 | 03.00 Uhr

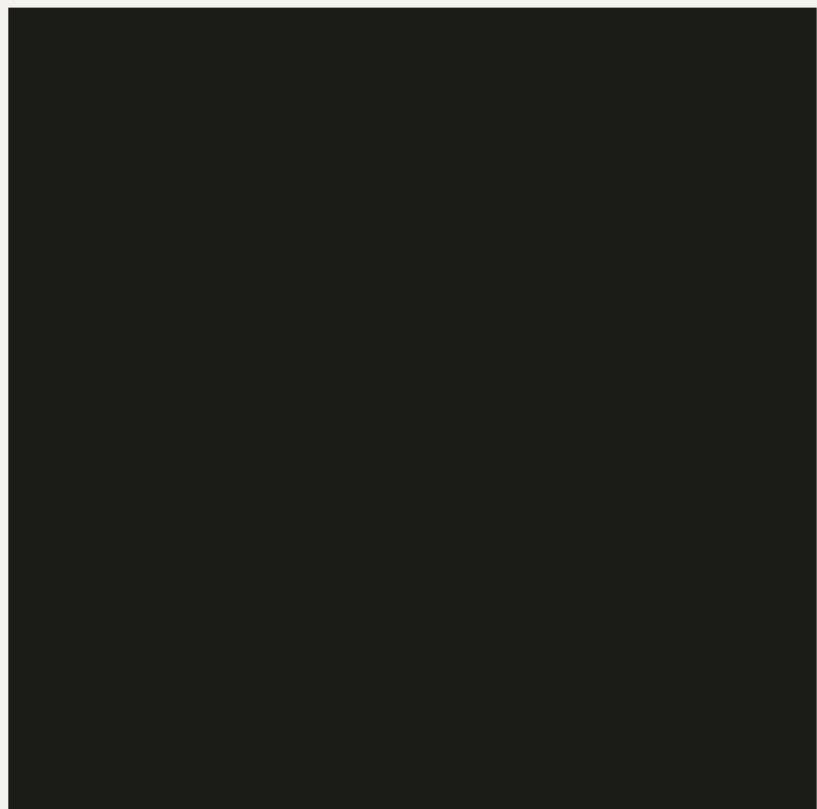
Ich schlafe ein.

0

9h



Hall of Fame



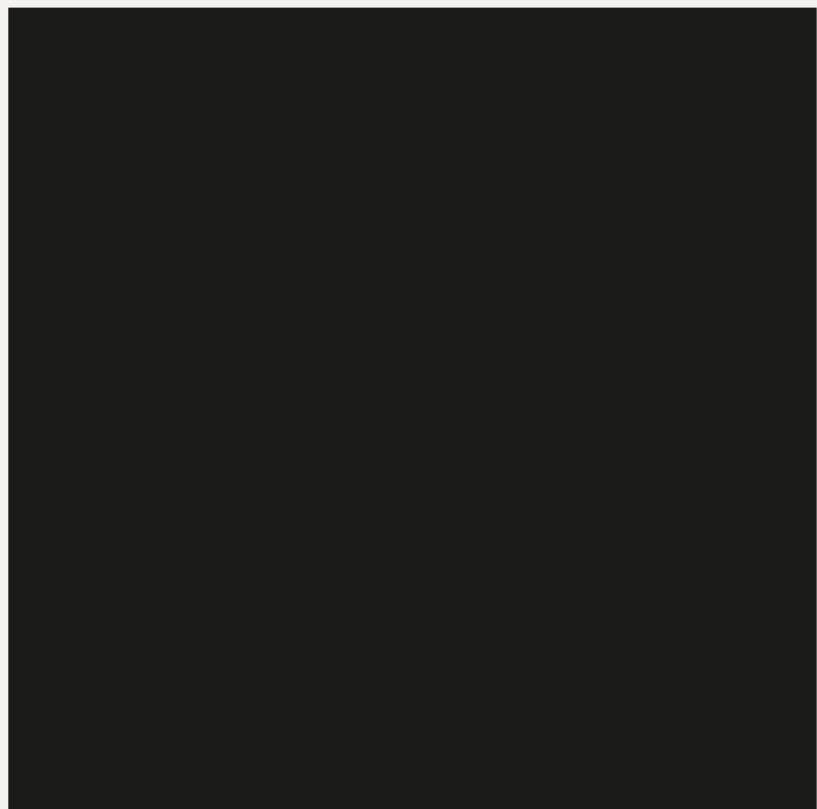
Stuttgart in 60h DI | 24.05.16 | 04.00 Uhr



10h

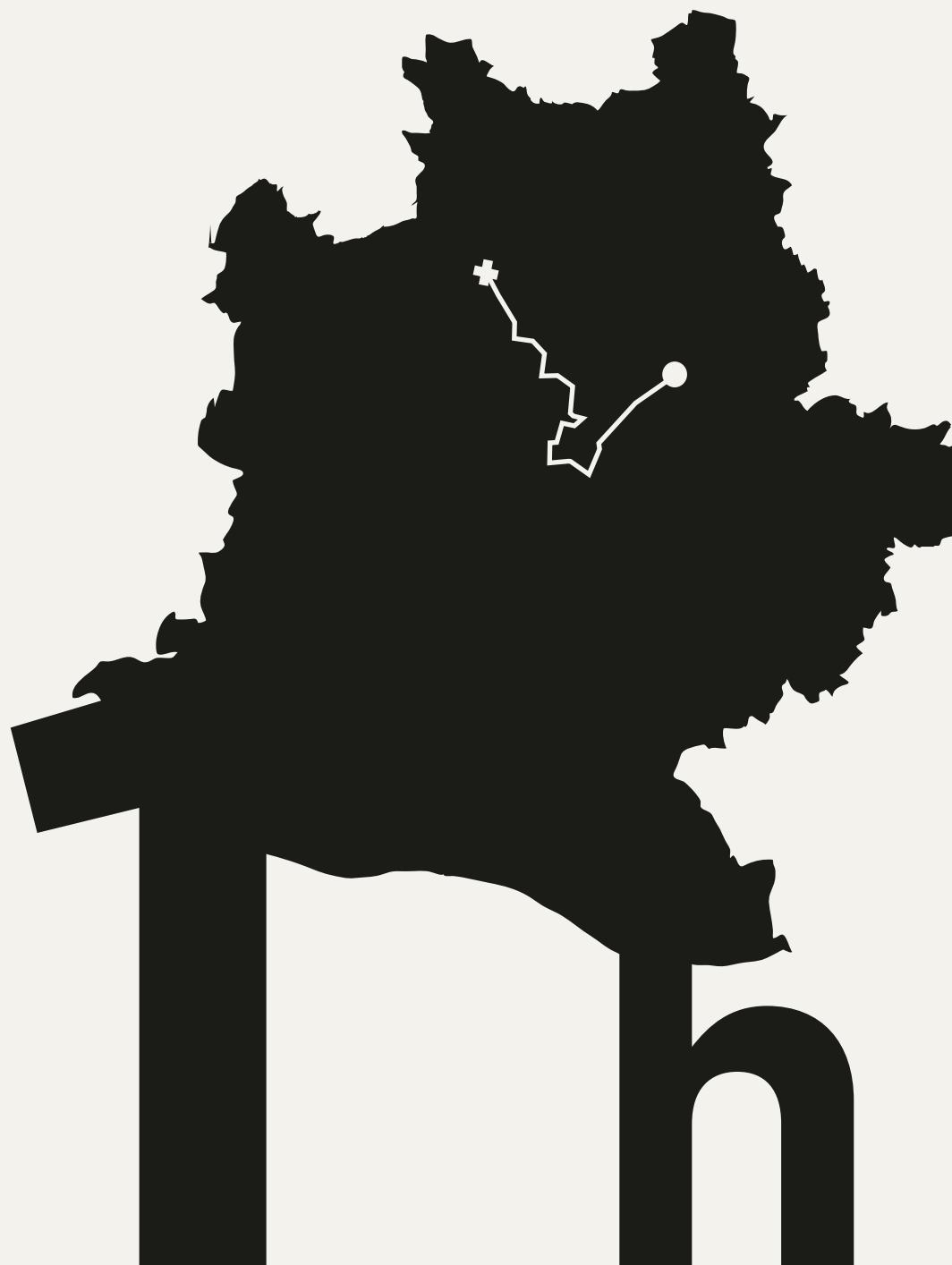
Ich schlafe.

Hall of Fame



Stuttgart in 60h

DI | 24.05.16 | 05.00 Uhr



1

1

h

Ich schlafe.

Hall of Fame

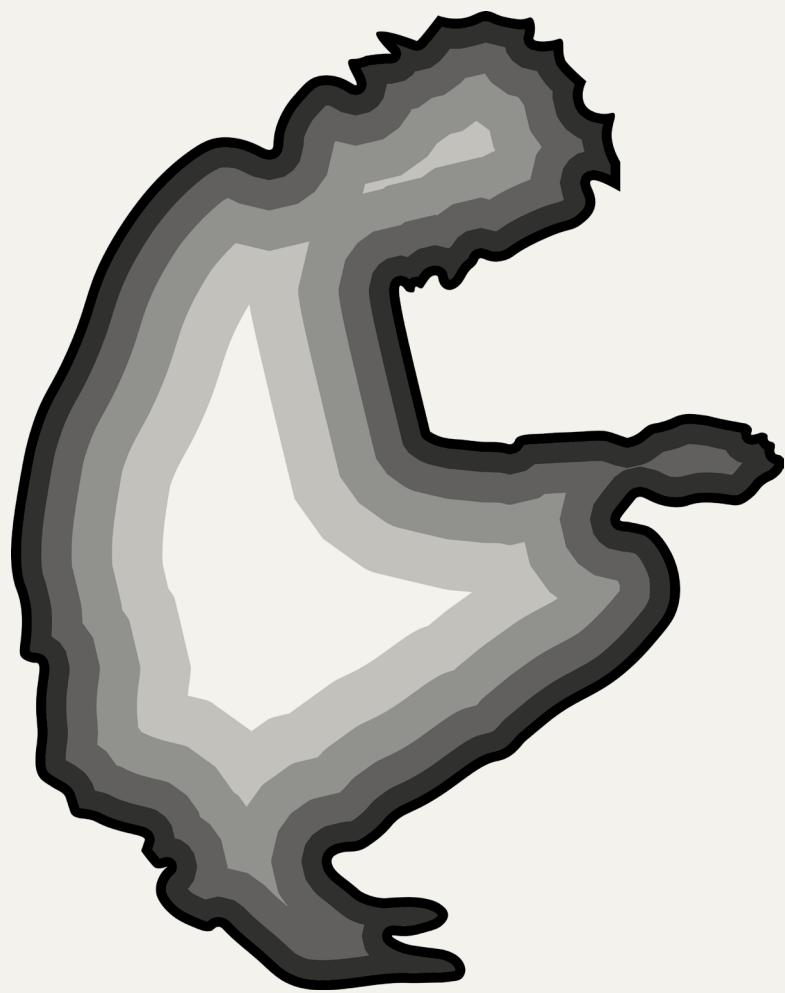


12 h

Ich wache auf. Die Kälte ist in unsere Glieder gekrochen, sodass es mich überrascht, dass wir so lange so tief geschlafen haben. Der fremde Bekannte schläft noch. Wir verabschieden uns nicht. Wir sind innerhalb einer halben Minute aufbruchbereit und fliehen vor der Kälte – im Mai.



Hauptbahnhof



13 h



**Wir sitzen in einer Nische bei den U-Bahnen und
kauen auf zwei trockenen Brötchen. Die Wärme hier
unten ist eine Wohltat. Mir ist trotzdem noch kalt.**

Hauptbahnhof



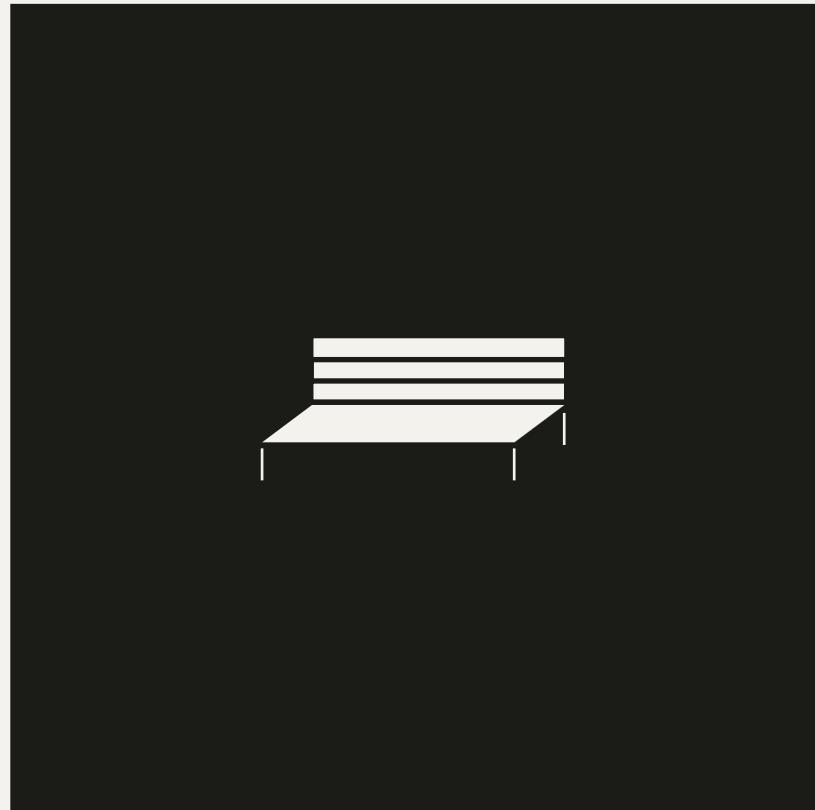
14 h

Ein Polizist ist gekommen und hat uns sehr höflich und freundlich erklärt, dass es nicht gestattet ist, an dem Platz, wo wir sitzen, „zu lagern“. Wir gehen einfach ein Stockwerk höher, zu den Fernzügen. Hier herrscht reges Treiben: Menschen strömen nach Stuttgart und aus Stuttgart heraus. Das Ganze hat seine eigene skurrile Dynamik. Die Menschen wirken entfremdet und nur selten brechen Individuen aus der Masse heraus. Wir sind Zuschauer, die sich als Reisende tarnen. Wir sitzen im DB-Wartebereich.

1 4 h



Hauptbahnhof



15 h

Stuttg

DI | 24.05.16 | 09.00 Uhr



**Die Monotonie, die Wärme, die ausnahmsweise bequeme Bank:
Beste Bedingungen, um Schlaf nachzuholen.**

Hauptbahnhof



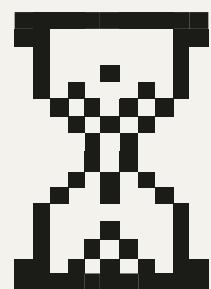
16 h

Stuttgart in 60h DI | 24.05.16 | 10.00 Uhr



Mit der Motivation, durch Stuttgart zu schlendern, haben wir unseren bequemen Platz verlassen. Es regnet aber so sehr, dass wir nicht weiter als bis zum überdachten Haupteingang des Bahnhofs kommen. Hier sitzen wir erneut ohne großen Plan. Rechts von uns etwas, das anmutet wie ein Arbeiterstrich. Links von uns ein Obdachloser, vor uns Autos, Busse, Taxis, stetige Bewegung und vor allem Lärm.

Hauptbahnhof



17 h

Stuttgart in 60h

DI | 24.05.16 | 11.00 Uhr

Regen. Warten. Langeweile.

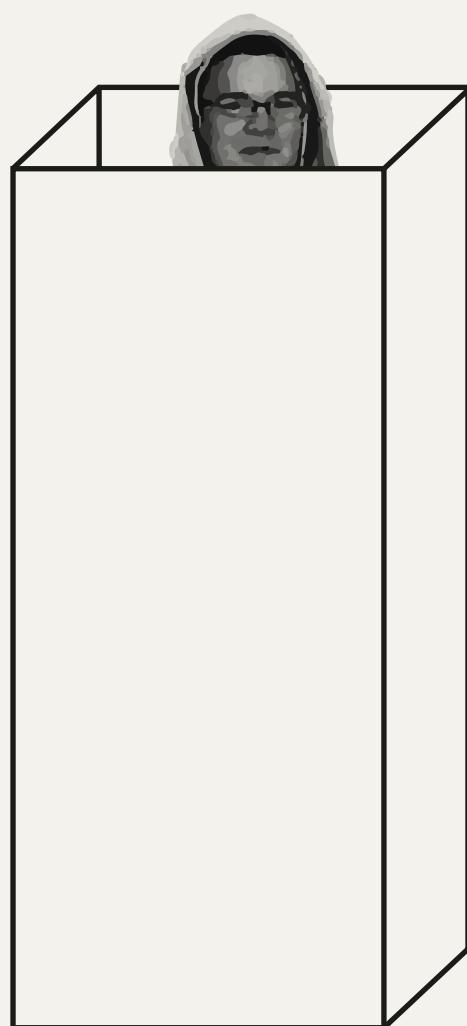
Nichts passiert.

1

7



Kunstakademie



18 h

1



Wir ertragen die Langeweile und das trübe Wetter nicht mehr. Deshalb machen wir uns auf den Weg zur Akademie. Es ist kein Zuhause, aber zumindest ein vertrauter Ort. An einem Ort zu sein, an dem man nur einen Funken Privatsphäre hat, ist ein wunderbares Gefühl. Intimität ist essentiell.

Kunstakademie



Wir sind in der Akademie, denn Menschen haben Pflichten.

Welche Pflichten ergeben sich ohne Job und ohne Heim?

1



Kunstakademie

20 h

Stuttgart in 60h

DI | 24.05.16 | 14.00 Uhr



Wir sind in der Akademie.

20h

Kunstakademie

21 h

Stuttgart in 60h

DI | 24.05.16 | 15 00 Uhr



21h

Wir sind in der Akademie.

Kunstakademie

22 h

Stuttgart in 60h

DI | 24.05.16 | 16.00 Uhr

Wir sind in der Akademie.

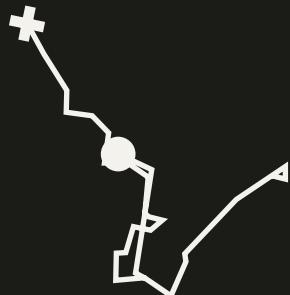
22h



Kunstakademie



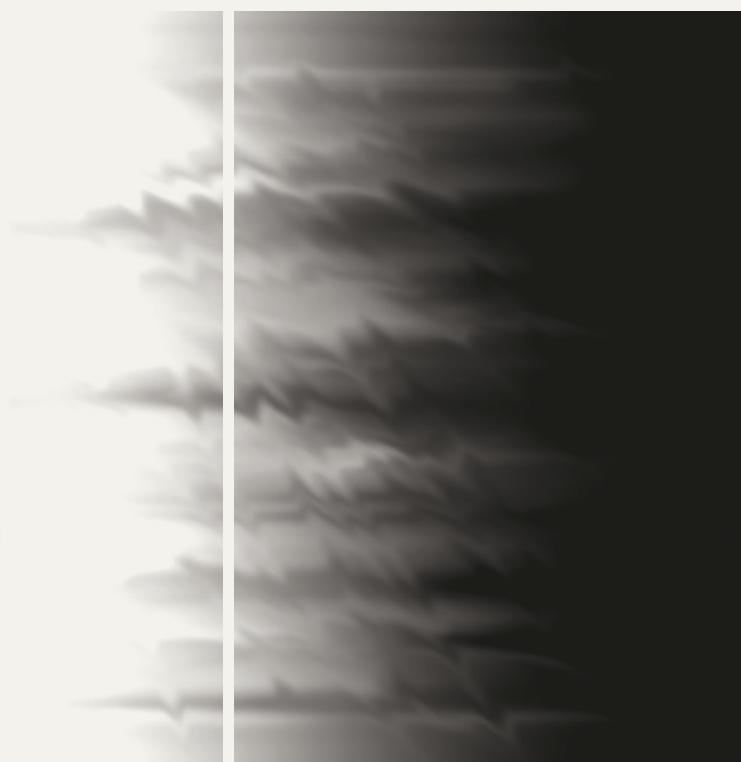
DI | 24.05.16 | 17.00 Uhr



23h

Wir sind in der Akademie.

Kunstakademie



24 h

4.05.16 | 18.00 Uhr



**Wir sträuben uns die Akademie zu verlassen.
Zumindest hat es aufgehört zu regnen. Aber
gute Gesellschaft, Wärme, Privatsphäre, Toilet-
ten und Wasserhähne, an denen man jederzeit
seine Flasche auffüllen kann, sind ein großer
Luxus. Nichtsdestotrotz ziehen wir weiter einen
Platz für die Nacht suchen.**

Ehmannstraße x Rosensteinstraße



25 h

Stuttgart in 60h



25h

Wieder laufen wir ziellos durch die Stadt, halten Ausschau nach Schlafplätzen. Wir streifen über das Gelände der Wagenhallen. Wir gehen am Ufa vorbei. Wir finden keinen geeigneten Platz bis wir an die Bahnunterführung an der Kreuzung zwischen Ehmannstraße und Rosensteinstraße kommen. Hier befinden sich auf beiden Seiten der Straße große Betonblöcke. Durch diese ergeben sich Räume, von denen einer groß genug ist, um darin Unterschlupf zu finden. An der Straße steht sogar eine Matratze. Doch es stinkt und ist dreckig. Ich glaube in der Ecke liegt Kot. Wir sagen uns es ist eine Notlösung, falls wir nichts anderes finden.



Wir gehen in den Rosensteinpark und kommen an einem Spielplatz vorbei, der sich als Platz für die Nacht anzubieten scheint. Im Park ist es ruhig, nur sehr windig. Ich finde einen rostigen, herrenlosen Schlüssel. Wären die vielen Jogger nicht und das eine Polizeiauto auf Patrouille, könnte man sich vorstellen man ist Zelten. Aber noch sind Kinder am Spielplatz, weshalb wir zum Naturkundemuseum weitergehen um dort zu warten. Als wir vorbeigehen beäugen uns Eltern misstrauisch.



Rosensteinpark



27 h

Wir gehen zurück zum Spielplatz, setzen uns kurz und entschließen uns dann zu einem Spaziergang durch den Park. Das Gras ist hoch und ständig springen Hasen daraus hervor. Manchmal sieht man ihre langen Ohren aus der Wiese ragen. Hier ist das Rauschen der Autos nicht so präsent, wie im Rest von Stuttgart. Es mischt sich mit Blätterrascheln und Vogelgezwitscher.



Rosensteinpark



28 h

Stuttgart in 60h DI | 24.05.16 | 22.00 Uhr



Wir rauchen etwas zur Entspannung, um besser schlafen zu können und gehen wieder zum Spielplatz. Paul liest. Ich starre in den Park beobachte die Hasen. Betäubung. Verzerrung. Zeitlos. Es macht Sinn in Rausch und Betäubung kurzfristig eine Lösung gegen Obdachlosigkeit zu sehen. Ich lege mich schlafen in unserer temporären Herberge die einer Burg gleicht.

Rosensteinpark



Ich liege da. Paul neben mir. Es regnet nicht aber die Bäume tropfen. Jeder Tropfen der zu Boden fällt erinnert an Schritt. Ich presse mich flach auf den Boden weil ich irgendwie das Gefühl bekommen habe unerwünscht zu sein und das jeder der sich nähert feindlich gesinnt sein muss. Ich sage mir das es keinen Sinn macht paranoid zu sein und versuche mich abzulenken. Obwohl ich weiterhin auf jedes Geräusch reagiere wie ein aufgescheuchtes Reh sinke ich langsam in den Schlaf.

29h



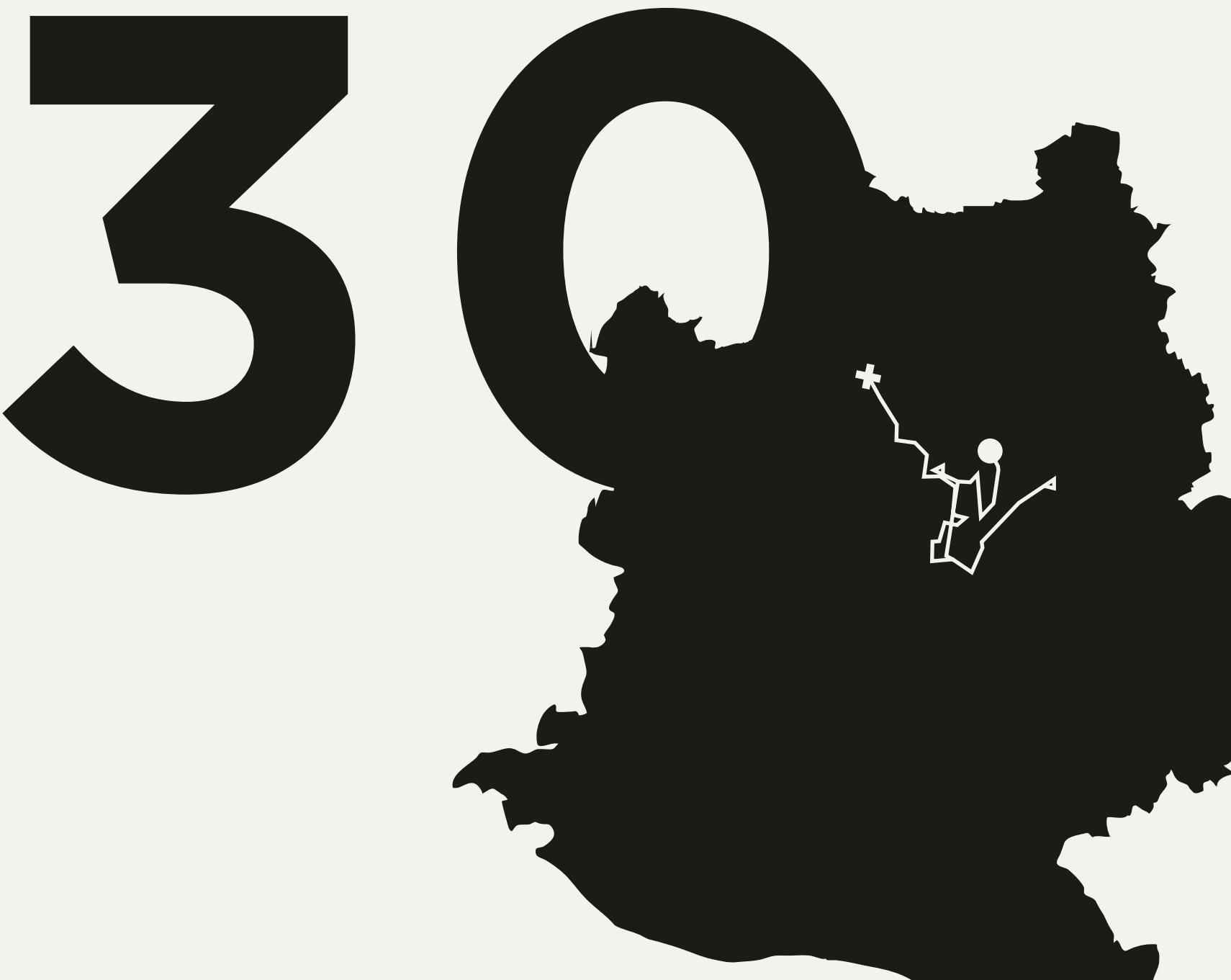
Rosensteinpark



30 h

Stuttgart in 60h MI | 25.05.16 | 00.00 Uhr

Wir werden von Gelächter geweckt ehe wir richtig einschlafen können. Eine Gruppe Jugendliche kommt auf den Spielplatz und die Treppe zu unserem Platz hoch. Handylampen blenden mich. „Chillt ihr hier?“ „Ja!“ Sie scheinen im ersten Moment nicht zu wissen wie sie damit umgehen sollen, dass wir da einfach so im Schlafsack liegen. Ich frage: „Sollen wir gehen?“ Deutschrap tönt aus einer Handybox. „Nein, wir gehen einfach nach oben, aber wir sind immer hier!“ Und eher wir uns versehen steigen sie über uns und klettern in die Spitze der Spielplatzanlage. Wir diskutieren gar nicht und packen sofort unsere Sachen. Beim gehen blicken wir zurück. Die Gruppe tobt wie ein Rudel junger Wölfe.



Kriegsbergstraße 28



31 h



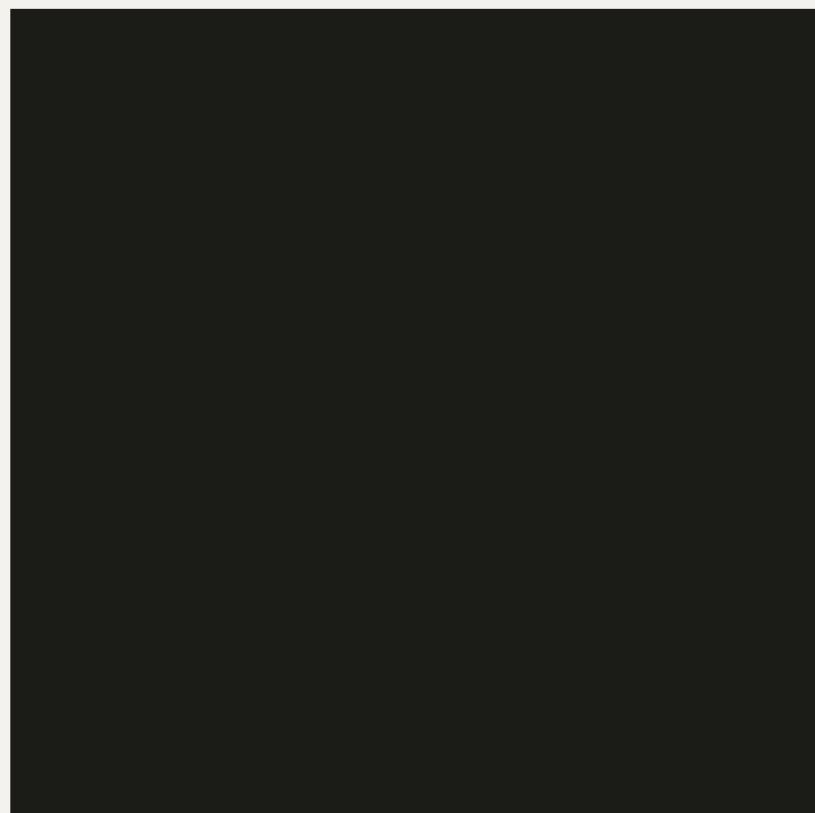
3

1

h

Wir streifen Richtung Innenstadt. Zwischen Baustelle, Kreuzung, und Fassade eines Lokals, in dem noch Licht brennt, machen wir es uns zurecht. Einen Steinwurf vom Hauptbahnhof entfernt schützt uns ein Betonblock vor neugierigen Blicken. Nur leider ist es nicht überdacht und neben uns lärmst eine Wasserpumpe. Noch beim einschlafen beobachte ich die Schatten der Vorbeigehenden auf der Wand vor mir.

Kriegsbergstraße 28



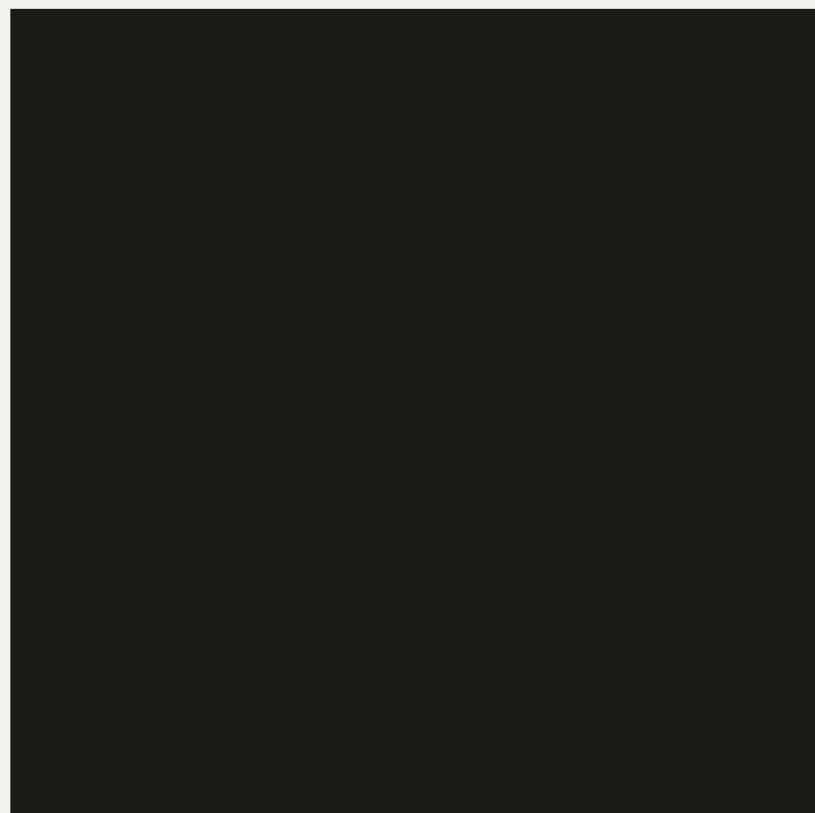
Stuttgart in 60h MI | 25.05.16 | 02.00 Uhr



Ich schlafe.

32h

Kriegsbergstraße 28

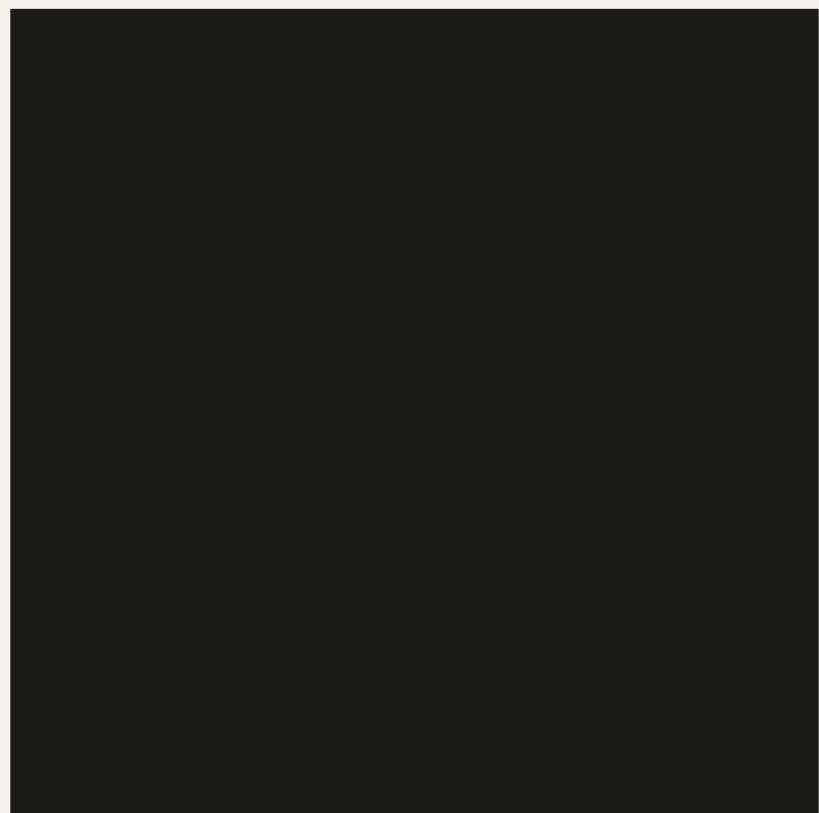


Stuttgart in 60h MI | 25.05.16 | 03.00 Uhr

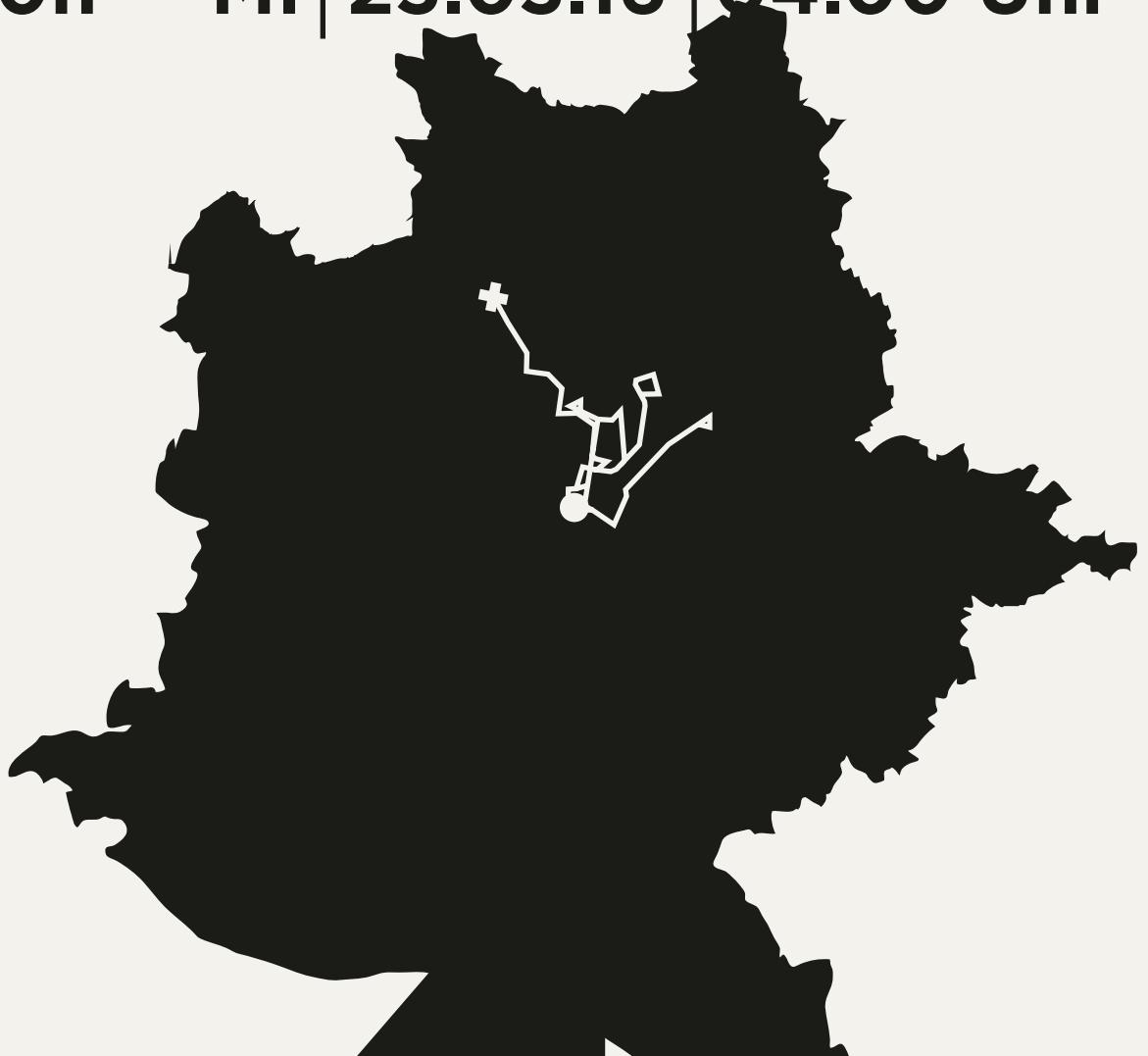
Ich schlafe.



Kriegsbergstraße 28



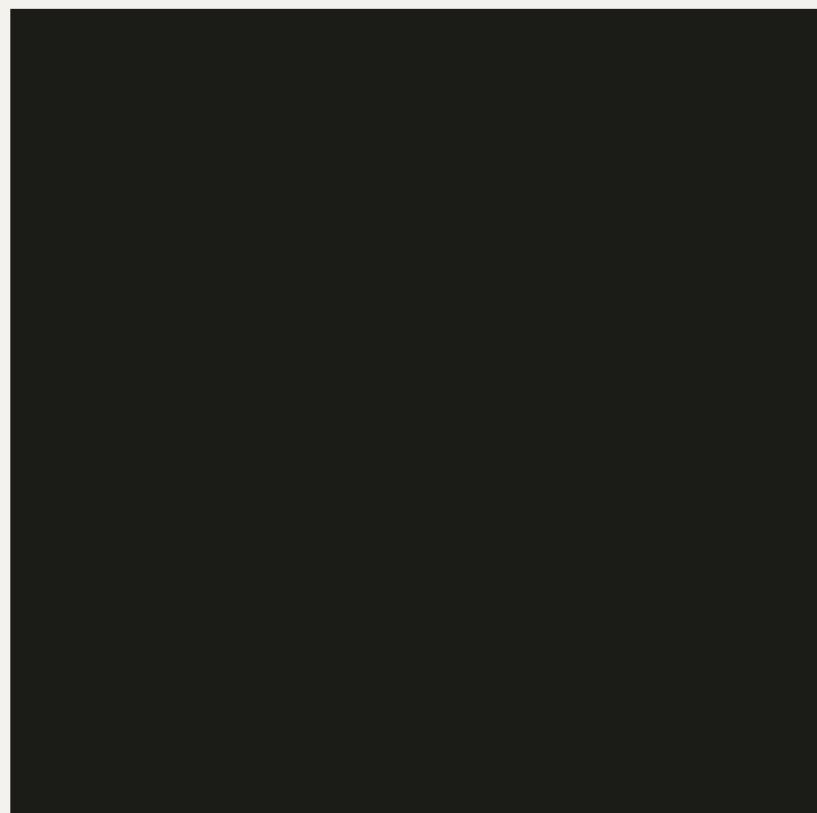
Stuttgart in 60h MI | 25.05.16 | 04.00 Uhr



Ich schlafe.

34h

Kriegsbergstraße 28



Stuttgart in 60h

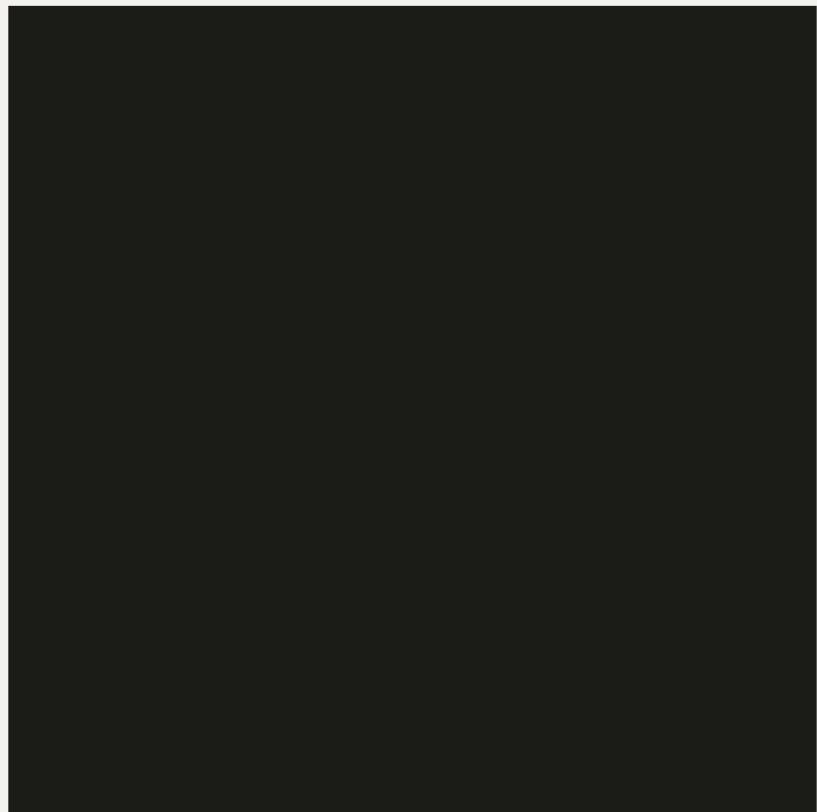
MI | 25.05.16 | 05.00 Uhr

35h



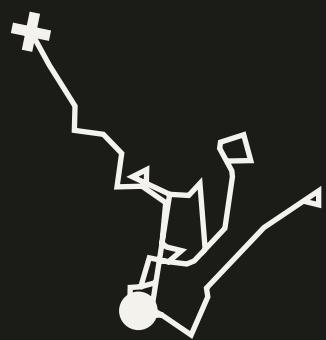
Ich schlafe.

Kriegsbergstraße 28



Stuttgart

06.00 Uhr



36h

Ich schlafe.

Kriegsbergstraße 28



Stuttgart in 60h

MI | 25.05.16 | 07.00 Uhr



3 7 h

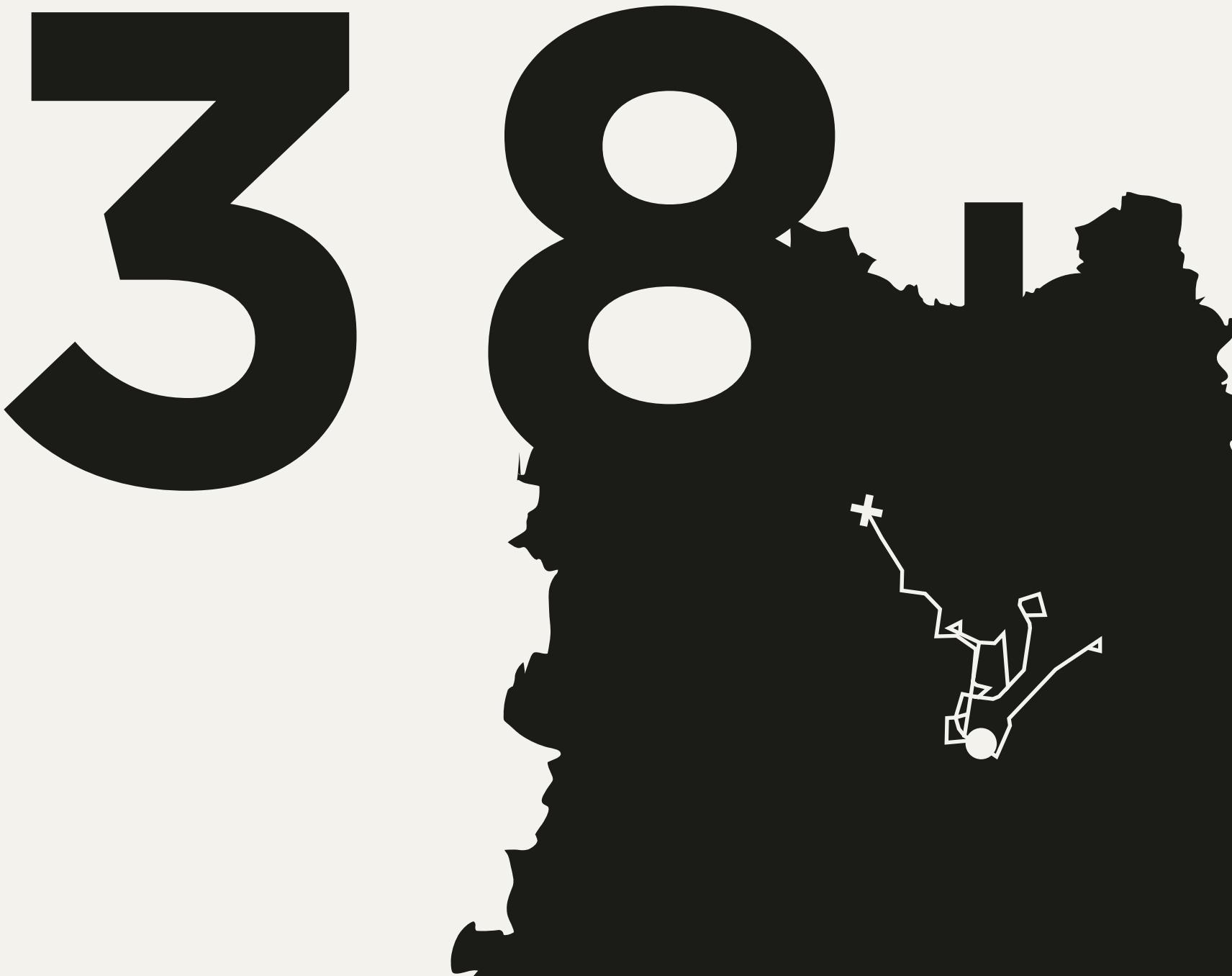
Ich wache auf. Ich friere. Ich wecke Paul.

Hauptbahnhof

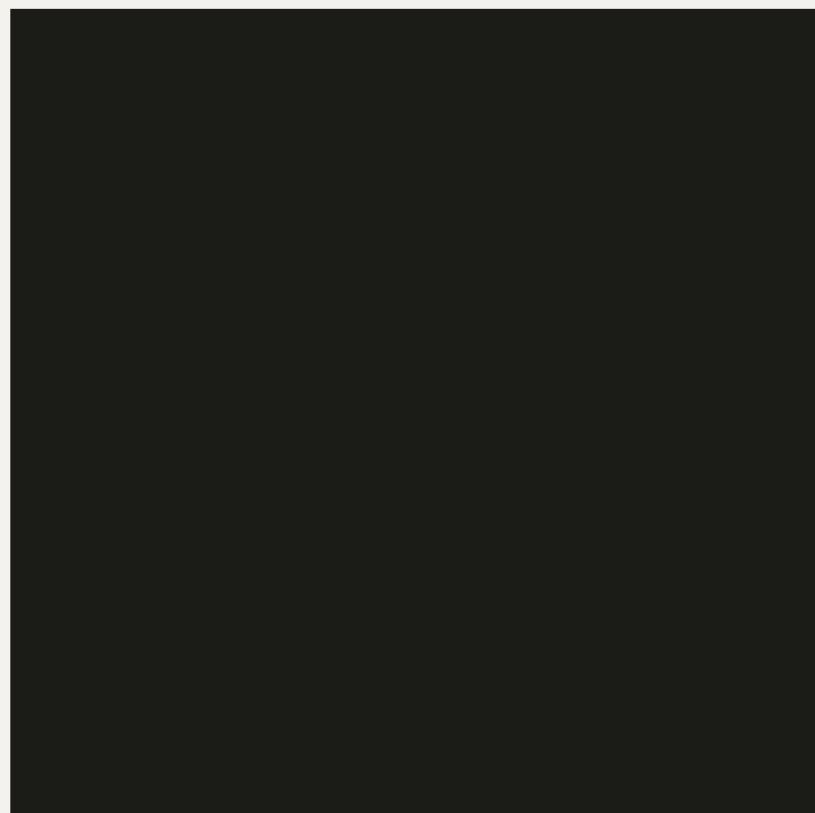


38 h

Es ist das selbe Spiel wie gestern. Wir sitzen an der gleichen Stelle im Hauptbahnhof, kauen auf unseren Brötchen und beobachten die selbe Maschinerie. Einen Plan für den Tag haben wir noch nicht.



Hauptbahnhof



Stuttgart in 60h MI | 25.05.16 | 09.00 Uhr



Ich hohle auch wieder etwas Schlaf nach.

Schlossplatz



40 h

Stuttgart 60h | 25.05.16 | 10.00 Uhr



**Wir schlendern durch die Stadt und haben
uns im Pavillon am Schlossplatz hingesetzt.**

**Paul raucht eine Zigarette und mir fällt auf,
dass dieser Ort zu dieser Stunde seltsam
harmonisch ist. Ich finde es sehr schön.**

Leonhardstraße



41 h



Wieder sind unsere Füße in Bewegung. Wir gehen erst Richtung Berliner Platz, dann zum Rotebühlplatz. Wir landen schlussendlich in der Leonhardstraße und beobachten das seltsame Spiel von jungen Frauen die mit Koffern ankommen und mit Zetteln in der Hand die Namen der verschiedenen Bars inspizieren. Wir beobachten wie sie klingeln und ältere Frauen die Köpfe aus den Fenstern strecken und Schlüssel nach unten werfen. Wir sehen wie die jungen Frauen in den Türen verschwinden.

Charlottenplatz



42 h

Wir sind jetzt am Charlottenplatz und haben das Problem, dass wir nicht wissen, wo wir unsere Notdurft verrichten sollen. Generell findet man fast keine öffentlichen, kostenlosen Toiletten in Stuttgart. Um unsere Wasserflaschen aufzufüllen sind wir zuweilen einfach in die hiesigen Einkaufszentren. Am Charlottenplatz finden wir jedoch in einem Gebüsch einen Ort, der von vielen anderen augenscheinlich schon zum selben Zweck genutzt wurde.



Paulinenbrücke

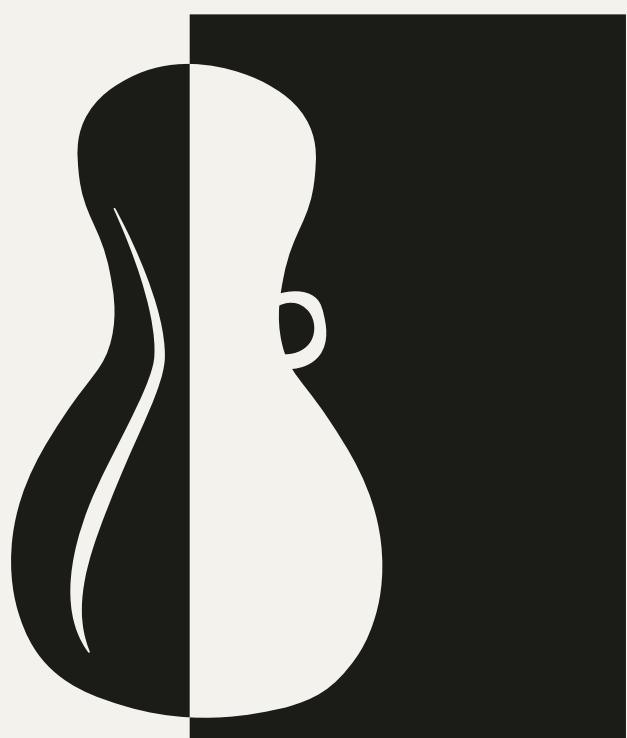


43 h

Entlang der Hauptstätter Straße haben wir uns zur Paulinenbrücke begeben. Dabei sind wir an der überfüllten Tafel vorbeigekommen. Unter der Brücke ist die Stimmung aufgeladen. Neben dem Pfeiler sitzt eine Gruppe potentieller Junkies. Wir beobachten nicht weit vom Haupteingang des Gerbers entfernt kurze Interaktionen skurriler Personen. Nicht sichtbare Dinge werden ausgetauscht und alle sind passiv aggressiv. Ein kleiner Streit bricht aus. Soweit ich die Leute verstehen kann, geht es um Schulden in Höhe eines Euros.



Das Gerber



44 h

Schon zum dritten Mal haben wir heute jemanden mit einem weißen Instrumentenkoffer gesehen. Wenn man so viel Zeit hat, fallen einem wirklich die merkwürdigsten Dinge auf. Wir müssen unsere Flaschen auffüllen deswegen gehen wir in das Gerber. Kurz vor der Tür des Haupteingangs ist es als würde man eine unsichtbare Linie überschreiten. Eine Grenze, die die Feindseligkeit bei der Paulinenbrücke vom Konsumtempel fernhält. Drinnen läuft beruhigende elektronische Musik. Es ist kaum Betrieb. Pfeile führen ins Obergeschoss zu Fotoinstallationen. Die gesamte Architektur gibt der Leere sehr viel Raum, was zwar schön aber nutzlos wirkt. Wir lassen uns auf die couchähnlichen Gebilde fallen und ruhen uns aus.

44h



Königstraße

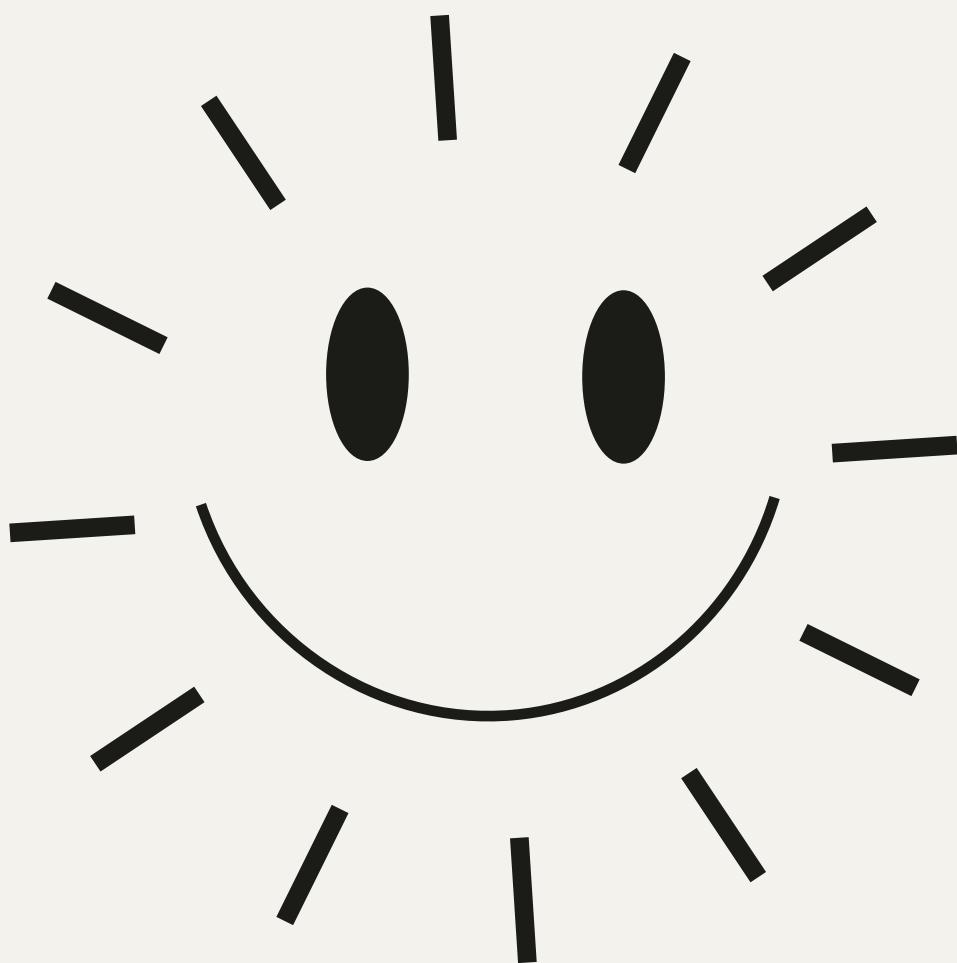


45 h



Wenn man die Königstraße entlang geht, kommt man an überraschend vielen Bettlern vorbei. Wo sind diese vielen in der Nacht? Einer fasziert mich besonders: Ein Geiger. Ich versuche mit ihm ins Gespräch zu kommen, doch alle was ich bekomme ist ein Foto und den kleinen Finger den er mir hinstreckt als ich ihm die Hand geben möchte. Er will sein Spiel nicht unterbrechen. In diesem Moment komme ich mehr sehr heuchlerisch vor und auch um meine Scham zu mildern, gebe ich ihm einen Teil des Geldes das als Notreserve gedacht war.

Schlossplatz



46 h

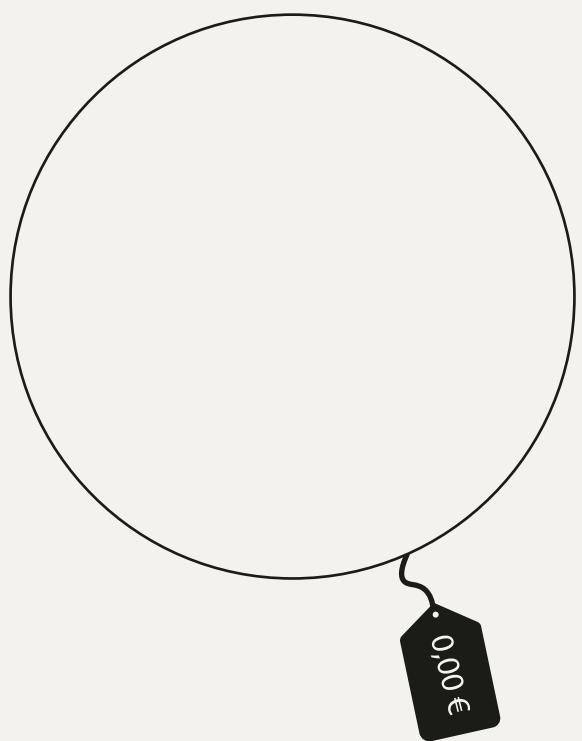
Stuttgart in 60h MI | 25.05.16 | 16.00 Uhr



46h

Die Sonne scheint. Es ist warm. Alle auf dem Schlossplatz wirken munter. Wir liegen im Gras und genießen wie alle anderen die Sonne. Nur ein Mann läuft rum und fragt nach Pfandflaschen, ansonsten bin ich ohne Sorgen.

Schlossplatz





47h

Ich kann mir gerade nichts schöneres vorstellen. Die Zeit vergeht weiterhin im Schneckentempo aber das stört niemanden. Die schönsten Dinge im Leben sind zum Glück weiterhin kostenlos und jedem vergönnt. Nach dem vielen Regen fühlt sich die Sonne noch besser an. Jessica hat uns in der Zwischenzeit einen Besuch abgestattet und uns eine Kleinigkeit zu Essen mitgebracht. In dem Moment ist eine Take-away Nudelbox ein wahres Festmahl.

Stadtbibliothek



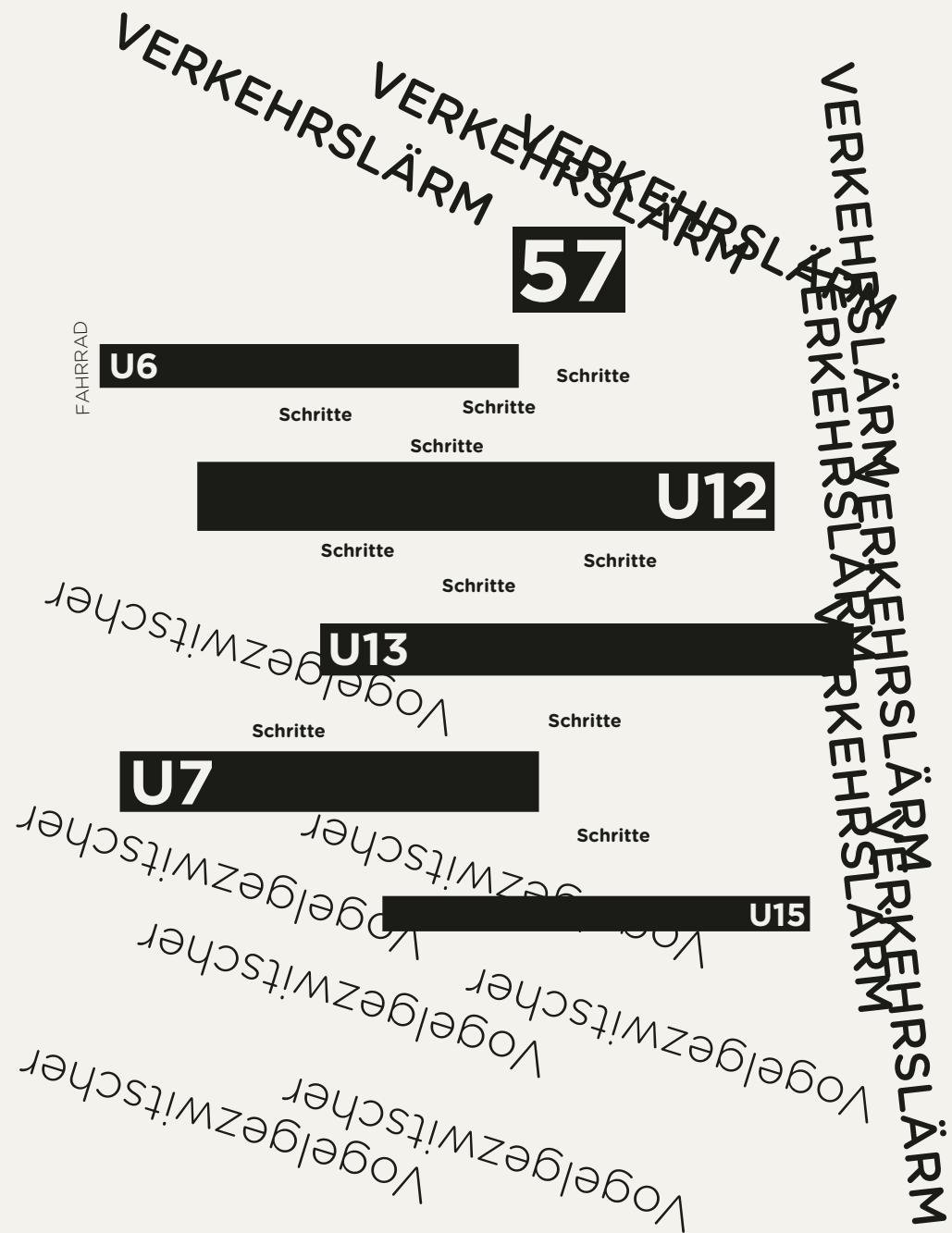
48 h

Stuttgart in 6h | **Mo 15.05.16 | 18.00 Uhr**



**Ein schneller Umzug zur Stadtbibliothek und wir tanken
dort die letzten warmen Sonnenstrahlen. Kinder spielen
an den kleinen Brunnen, kleine Gruppchen lachen im
Hans im Glück hinter uns. Adriana Lima in Calzedonia-
Bikini sticht wie die letzten 49 Stunden penetrant ins
Auge. Sex sells!**

Pragsattel





Wir sind erneut weitergezogen. Sitzen am Pragsattel im grünen Gras und schauen den U-Bahnen beim an- und abfahren zu. Ich bin grad einfach nur entspannt und gehe in der Erwartung einer angenehmen, ruhigen Nacht. Mechanisch steigen Leute ein und aus. Die U15 nach Ruhbank verlässt den Pragsattel. Wir starren in den Himmel. Stuttgart ist heute sehr friedlich.

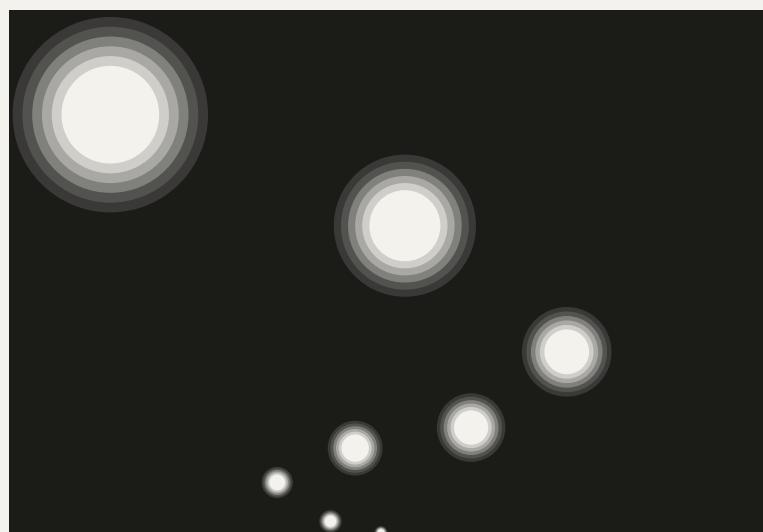
S-Bahnhof Feuerbach

**BOING !
! BOING
BOING !**

Vom Pragsattel führt unser Weg vorbei am Friedrichsbau Varieté, dann zum S-Bahnhof Feuerbach. Hier ist alles wesentlich ruhiger, weniger urban. An der eine Ecke sind in den Boden eingelassene Trampolins. Wir warten bis niemand mehr da ist und haben dann Spaß, wie die Kinder vor uns. Wir hüpfen so lange bis wir nicht mehr können.



Park Feuerbach



51 h

Stuttgart in 60h MI | 25.05.16 | 21.00 Uhr



Haben einen Schlafplatz im Park gefunden. Da der Tag mit so schönem Wetter gesegnet war, haben wir gar nicht erst nach etwas überdachtem gesucht. Es handelt sich um eine Anlage zum Bouldern. Oben ist eine leicht schräge Fläche mit Geländer und weil es etwas Mühe bereitet überhaupt hoch zu kommen, müssen wir uns keine Sorge wegen ungebetenen Gästen machen. Ans Geländer gelehnt beobachten wir noch etwas die Heimkehrenden und das Muster der Laternen.

Park Feuerbach



52 h

Stuttgart in 60h

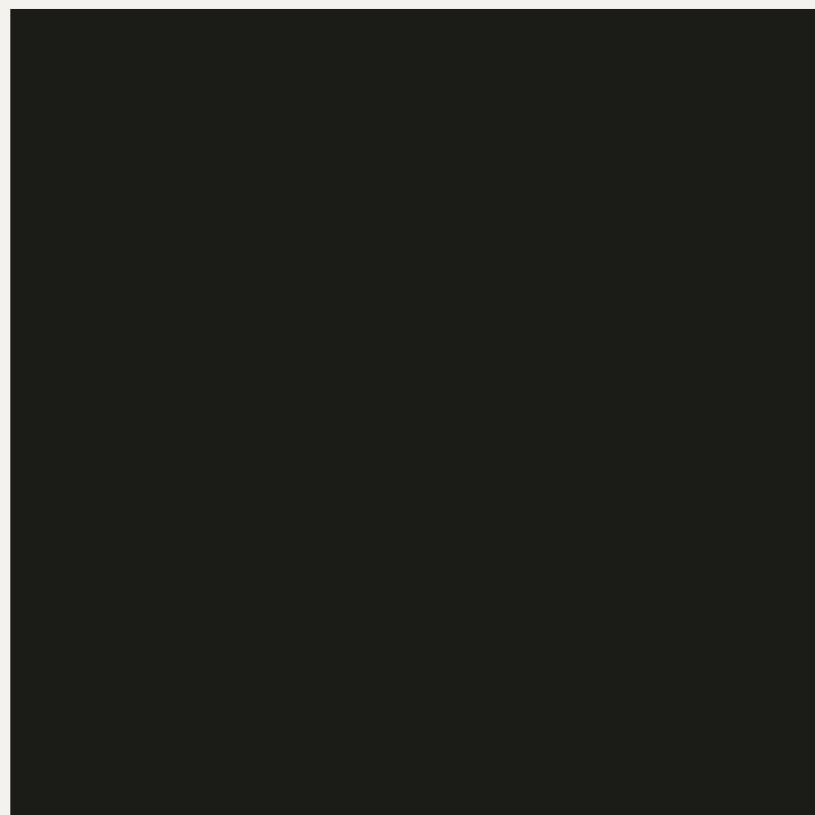
MI | 25.05.16 | 22.00 Uhr

52h

Ich schlafe ein.

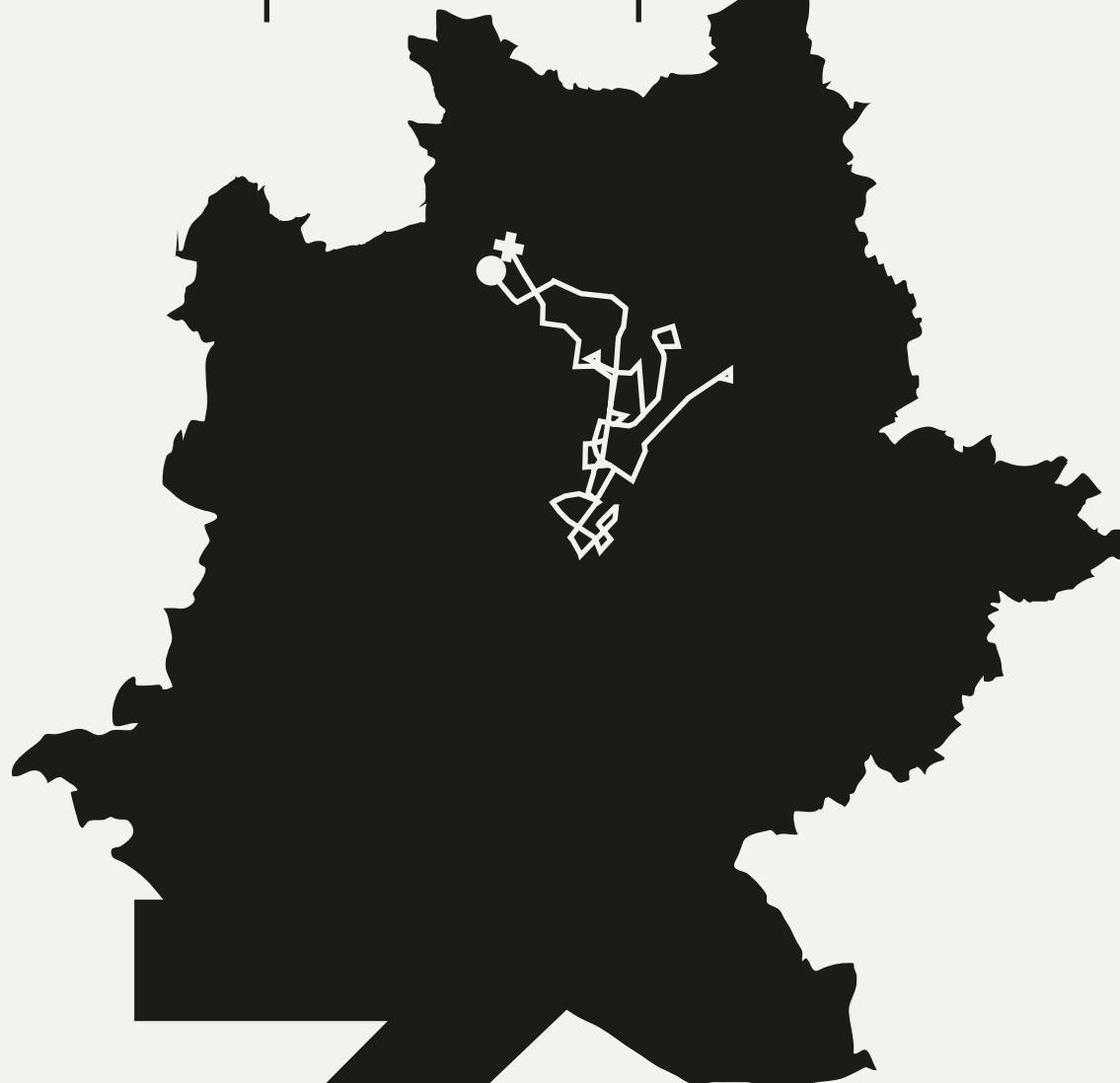


Park Feuerbach



Stuttgart in 60h

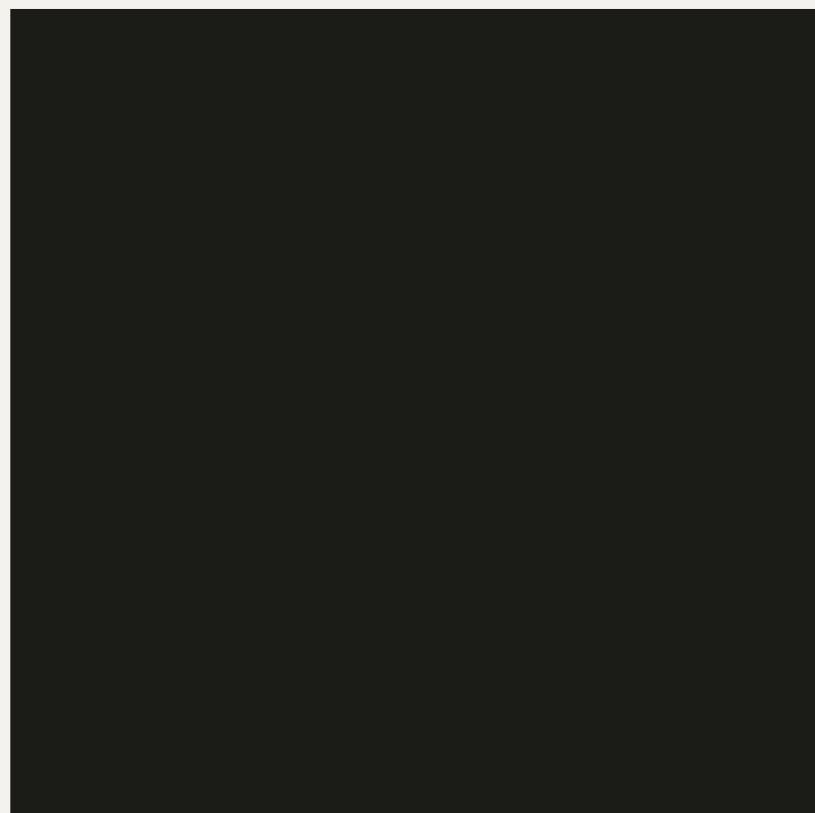
MI | 25.05.16 | 23.00 Uhr



53h

Ich schlafe.

Park Feuerbach



Stuttgart in 60h DO | 26.05.16 | 00.00 Uhr

Ich schlafe.



Park Feuerbach

55 h

Stuttgart in 60h DO | 26.05.16 | 01.00 Uhr



Ich wache auf und mir ist kalt. Der Boden ist nass. Die Außenseite meines Schlafsacks ist nass. Ich rutsche auf der Schräge nach unten. Es ist unmöglich eine bequeme Position zu finden. Ich versuche nur noch mich vor der Kälte zu schützen.

Park Feuerbach

Stuttgart in 60h DO | 26.05.16 | 02.00 Uhr



Ich versuche zu schlafen.

56h

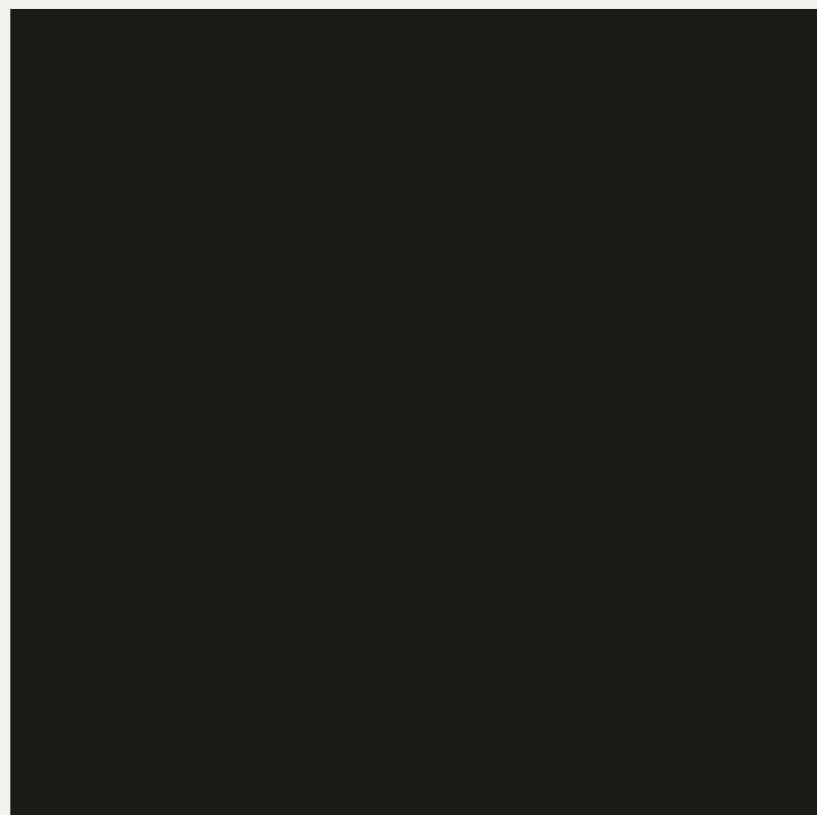
Park Feuerbach

Stuttgart in 60h DO | 26.05.16 | 03.00 Uhr

Ich versuche zu schlafen.



Park Feuerbach



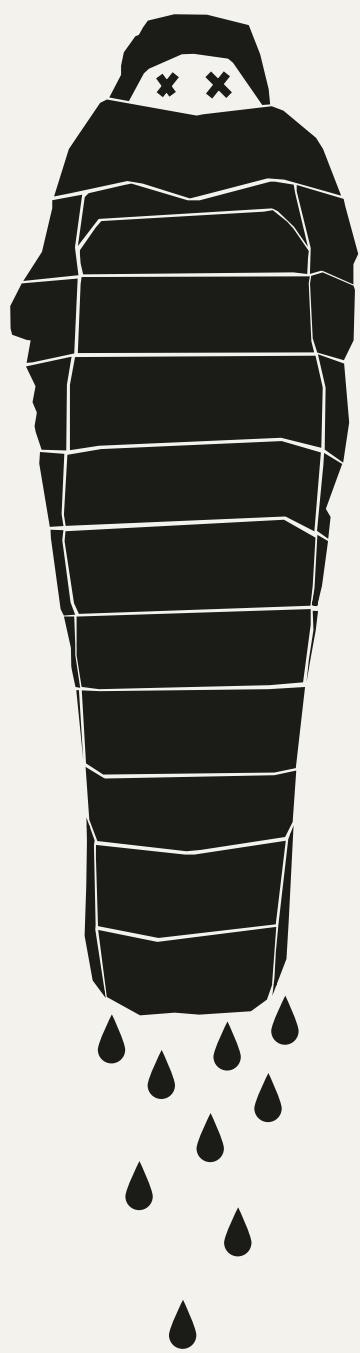
26.05.16 | 04.00 Uhr



58h

Ich schlafe.

Park Feuerbach



59 h

Stuttgart in 60h DO | 26.05.16 | 05.00 Uhr



Die Feuchtigkeit hat endgültig das Schlafsackinnere erreicht. Es ist unverändert kalt, nass und unbequem. Ich versuche noch etwas durchzuhalten, wickle mich so gut es geht in meinen Mantel.

59h

Zuhause



60 h

Stuttgart in 60h DO | 26.05.16 | 05.00 Uhr

Wir haben nicht länger durchgehalten. Sind kurz im S-Bahnhof Feuerbach gewesen aber dort war es nicht warm genug. Eine Partygesellschaft auf dem Heimweg torkelte dort herum. Paul hat in den letzten 60h 42 Zigaretten geraucht und die 60h sind vorbei. Ich bin Daheim.





Impressionen von Stuttgart in 60 Grafiken und 3 Nächten.

„Wir hören dem Regen, dem Rattern der wenigen Fahrräder, dem Dröhnen der U-Bahn zu. Begleitet ist das Orchester vom eigentümlichen Geräusch der Autos, die über die Brücke fahren. Zum Schlafen ist es zu früh, um weiterzuziehen und einen anderen Schlafplatz zu suchen ist es zu spät.“

STAATLICHE
AKADEMIE DER
BILDENDEN KÜNSTE
STUTTGART